

Diskotheek: Claudio Monteverdi: Vesper 1610 (Marienvesper)

Montag, 30. März 2015, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 04. April 2015, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

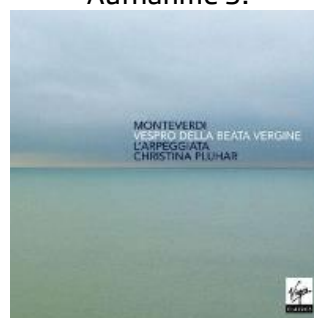
Gäste im Studio: Monika Baer und Susanne Kübler

Gastgeber: Roland Wächter

Das Resultat

Eine unglaubliche Vielfalt an musikalischen Ausdrucksmitteln bietet Claudio Monteverdi in seiner Marienvesper auf – da ist angesichts solcher Anforderungen bei den Interpretationen der eine oder andere Minuspunkt schon fast zu erwarten. Christina Pluhar (A3) hat die besten SängerInnen und ein sehr gutes Instrumentalensemble, doch setzt sie etwas repetitiv gern auf die gleichen Effekte. Paul McCreech (A2) kann bei der Besetzung zwar nicht ganz mithalten, doch geht er mit der Partitur etwas subtiler um. Diese beiden Interpretationen gelangten gemeinsam an die Spitze der neueren Aufnahmen – bezeichnenderweise beide ohne eigentlichen Chor: Heute sind bei der Marienvesper Transparenz, Agilität, Klangfarben erstes Gebot, was sich in solistischer leichter als in grosser Besetzung erreichen lässt. Wer dennoch zumindest einen Kammerchor wünscht ist, fährt gut mit der Einspielung von Leonardo Garcia Alarcón (A5). – Allerdings haben neben diesen neueren Aufnahmen auch einige ältere immer noch ihre starken Pluspunkte – ein weites Feld also, Monteverdis Marienvesper.

Aufnahme 3:



Christina Pluhar (2011)

(12) Soli

L'Arpeggiata

Virgin Classics 6419 9429

Aufnahme 2:



Paul Mc Creesh (2006)
(5) Soli
Gabrieli Consort and Players
Archiv Produktion 477 6147

Aufnahme 5:



Leonardo Garcia Alarcón (2014)
(8) Soli
Choeur de Chambre de Namur
Capella mediterranea
Ambronay 041